



Infla- Berichte

INFLA-BERLIN E.V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin 20, Betckestraße 6

Unser langjähriges Mitglied und Schatzmeister

† Werner **Behnisch** †

ist kurz vor seinem 60. Geburtstag plötzlich und unerwartet verstorben.

Seit 1966 Mitglied im Verein, seit fast 17 Jahren unser Schatzmeister, der durch seine äußerst pflichtbewußte und korrekte Arbeit bei allen sehr beliebt war; er war denen, die ihn besser kannten, ein wahrer Freund.

Ich glaube, im Namen aller sprechen zu dürfen:

Ihn werden wir nie vergessen!

Sitzungsberichte der Sitzungen vom 28.2., 28.3., 25.4. und 16.5., sowie der Vorstandssitzungen vom 28.3. und 23.4. liegen vor:

- 28.2.: Vorlage des Protokolls der Hauptversammlung - keine Einwände, daher gilt dies als angenommen. Kleine Vorlagen der Herren KAISER (Briefe und Postkarten mit Sonderstempel), HETTRICH (Infla Paketkarten mit Sondervermerken), GAEDICKE (div .Briefe) und BECHTOLD (Geb.-bezahlt- Zettel verschiedener Typen)•
- 28.3.: Kleine Vorlagen der Herren BEHNISCH und HETTRICH, sowie ein Vortrag von Herrn LEUSCHNER über "Spandau und seine Ortsteile", mit zahlreichen oft interessanten Vorlagen.
- 25.4.: Bericht über die Regionaltagung in Hamburg; kleine Vorlagen der Herren HARMS, LAUSSEN und KLOCKE; Vortrag von Herrn BECHTOLD über "Gebühren-Zettel der Inflation, die nicht im Michel aufgeführt sind" mit anschließender Diskussion.
- 16.5.: Kleine Vorlagen von Herrn PRICKEL (Postliederbuch und Forschungsgemeinschaft Berlin); Vortrag von Herrn DRÖSCHER über "Luftpost, gestartet und gelandet in Berlin" mit sehr interessanten Vorlagen.

Neuaufnahmen:

ALTHEN	Manfred	6230	FRANKFURT/M 80,	Rehstr.27
BANSBACH	Herrmann	7073	LORCH	Cranachstr.6
BANSEN	Dieter	2000	HAMBURG 60	Agnesstr.17
HAGER	Ernst	8520	ERLANGEN	Gebbertstr.4
HÄUSSLER	Wolfgang	4600	DORTMUND 1	Kastanienplatz 34
JÄHNER	Harry	1000	BERLIN 39	Endestr.4
KAPPES	Wolfgang	4630	BOCHUM 7	Dörselstr.54
KIESEL	Max	8011	HOHENBRUNN	Luitpoldstr.34
KÖLLNER	Wilhelm	2000	HAMBURG 63	Lilienthalplatz 1
LÖSEL	Bernhard	8901	STADTBERGEN 2	Augsburger Str.24
LÜHE	Dr.Heinz	7530	PFORZHEIM	Herschelstr.34
GESTERLE	Anton	7094	UNTERSCHNEIDHEIM 2,	Geilingen 96
PIENING	Klaus	2900	OLDENBURG	Von-Thuenen-Str.30
PÜTZ	Hermann	5000	KÖLN 60	Trifelsstr.4
RIDDERS	Christian	2000	HAMBURG 70	Ölmühlenweg 60
SCHMIDT	Karl-Julius	5590	COCHEM-COND	Brauselaystr .1
SCHMIDT	Hans-Peter	6940	WEINHEIM	Gördeler Weg 1
SCHMITT	Manfred	6501	BUDENHEIM	Untere Rheinstr.6
SCHUSTER	Johannes	5220	WALDBRÖL	Kreuzstr.6
STIEF	Wolfgang	7441	NECKARTENZLINGEN	In den Fleckenäckern 43
STRECKER	Heinz	6000	FRANKFURT/M 60	Auerswaldstr .14
VERGOSEN	Heinz-Josef	5142	HÜCKELHOVEN	Bergerhof

ZETZSCHE Klaus 2000 HAMBURG 65 Schäperdresch 47
POLAKOFF Pedro P. ELKINGSPARK PA 19 117 (USA)
783 Jenkingtown Road

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder auf das herzlichste und hoffen, daß sie sich in unserem Verein wohlfühlen werden.

Auszeichnungen unserer Mitglieder:

Herr J.C.SCHRUMPF, Waalwijk (Ndl), hat auf der Briefmarkenausstellung KABRIA, 19/20 .März 1983 in Kaldenkirchen für sein Exponat "Danzig im Laufe der Geschichte" eine Gold-Medaille erhalten.

Wir gratulieren!

Bericht über das Frühjahrstreffen in Nürnberg 25/26.März 1983

Zu diesem Treffen waren insgesamt 48 INFLA-Mitglieder und 18 Gäste des Nürnberger Vereins erschienen. Zeitweise herrschte drangvolle Enge im Tagungsraum. Wir wollen auch die in großer Anzahl erschienenen Damen nicht vergessen und uns nochmals recht herzlich für ihr Mitkommen bedanken.

Kerr KNIEP hat uns einen kurzen Abriß über die "Polnische Hafenpost in Danzig" gegeben; seine Ausführungen haben sicherlich manchem aufgezeigt, wie kompliziert die Verhältnisse damals in Danzig waren. An dieser Stelle nochmals recht herzlich Dank für den Vortrag.

Herr PRICKEL hat uns weiters mit seinen fundierten Ausführungen über die "Postgebührenablösung ab 10.1923 bei der Deutschen Reichspost" viel Wissenswertes gesagt, und vielen ein Gebiet aufgezeigt, von dem sie bis jetzt nichts gehört haben. Auch für diesen Vortrag dürfen wir uns nochmals recht herzlich bedanken. Mit großer Freude konnten unser Ehrenvorsitzender Herr GAEDICKE, unser 2.Vorsitzender Herr ZENKER, unser Schriftführer Herr KRIEGEL und viele Prüfer begrüßt werden; Herr PESCHL konnten wir leider nur ganz kurz begrüßen – er hat die Gelegenheit zwischen zwei Zügen wahrgenommen, um uns "Guten Tag" zu sagen.

Wir glauben, mit dieser schon fast traditionellen Veranstaltung zusammen mit dem "Philatelisten-Klub 1891 Nürnberg e.V." eine gute Möglichkeit gefunden zu haben, uns in fachlicher und geselliger Runde zu treffen, und so wollen wir es auch in Zukunft halten.

G.Bechtold

Vergessen Sie nicht - Infla-Treffen in München jeweils am Donnerstag den: 9.Juni / 14.Juli / 8.September und 8.Dezember 1983)

Die Geschäftsstelle gibt bekannt:

Wer einen Aussteller-Paß beantragen will, muß den Antrag beim 1.Vorsitzenden einreichen - und nicht bei der Geschäftsstelle! .Kriegel

INFLA-Prüfstelle Helmut OECHSNER, 8500 NÜRNBERG 73, Postfach 730057

Herr Oechsner ist ab sofort berechtigt – im Zuge seiner Stempel-Echtheit-Prüfung – zusätzlich auch die Farben der Marken zu signieren! (Keine ungebrauchten Marken!)
G.Zenker

INFLA-Regionaltreffen am 14/15.Oktober 1983 in MÜNCHEN:

Liebe INFLA-Mitglieder!

Frau MISCHKE ist bereit, für dieses Treffen ein Rahmenprogramm zu organisieren. Es ist für Freitag, den 14.10.1983, ein Besuch in der "Kleinen Komödie" im Bayerischen Hof mit dem Stück "Ein besserer Herr" vorgesehen.

Anmeldungen zur Teilnahme an diesem Theaterbesuch sind verbindlich bis spätestens 15.Sept.1983 zu richten an:

Hans-Joachim MISCHKE, 8132 TUTZING, Brauhausstr .11 (Tel.08158/6110).

Leider muß ich darauf aufmerksam machen, daß bei Rücktritt oder Nichterscheinen die verauslagten Kosten für Eintrittskarten usw. bezahlt werden müssen. Samstag, den 15.Oktober 1983, ist für 10.00 Uhr ein Besuch der Schatzkammer der Residenz (bei Schlechtwetter) oder Besuch des Olympiaparks (bei Schönwetter) vorgesehen. Durch dieses feste Programm hoffe ich, alle Unentschlossenen dazu bewegen zu können, diese Veranstaltungen für ihren Besuch in München mit einzubeziehen – aber bitte mit Voranmeldung!

G.Bechtold

Einnahme-Nachweis-Stempel MITTWEIDA:



Für Forschungszwecke benötigt die Studiengruppe "Barfrankatierungen nach 1945" in der Poststempelgilde "Rhein-Donau e. V." einen Hinweis auf den nebenstehend abgebildeten Einnahme-Nachweis-Stempel, der in der Inflationszeit verwendet wurde. Wer besitzt diesen Stempel auf Brief (im Jahre 1945 ff) oder kann einen Hinweis darauf geben? (Zusendungen bitte mit Original erbeten; Rücksendung samt Portovergütung erfolgt innerhalb von 3 Tagen.

G.Bechtold

Postwertzeichen-Automaten:

Sind schon seit ca. 1895 bekannt, wie ich aus der III. Briefmarken-Zeitung dieses Jahres entnehmen kann; dort steht folgendes geschrieben:

"Die neueste Errungenschaft sind Postwertzeichen-Automaten, die von einer Privatgesellschaft in vielen öffentlichen Lokalen als Restaurants, Cigarrenläden u.s.w. in Berlin zur Benutzung aufgestellt sind. Gegen jedesmaligen Einwurf eines Zehnpfennigstückes liefert der Automat die für eine Korrespondenz nötigen Gerätschaften. Er ist so eingerichtet, daß er auf der rechten Seite das für die Reichspost, auf der linken Seite das für die Berliner

Paketfahrt Nötige liefert und in der Mitte gegen einen abermaligen großen Nickel das erforderliche Schreibgerät spendet. Was wird aber für diesen Zehnpfenniger nicht alles geliefert! Aus dem Abteil für die Reichspost ziehen wir ein zierliches gelbes Päckchen, etwas größer als ein Quartbriefumschlag, heraus, darin befinden sich der Umschlag und zwei Fünfpfennig-Freimarken. In dem Umschlag liegt ein Briefbogen, auf diesem ein Löschblatt, auf einer Seite ebenso mit einer Reklame bedruckt, wie die Rückseite des Briefumschlages. Ferner erhält man noch zwei Postkarten ohne Freimarken und ein vortreffliches Notizbuch mit Bleistift, halb mit leeren Seiten, halb mit Anzeigen und nützlichen Mitteilungen versehen. Alle aufgeführten Sachen hat man also umsonst, da das Zehnpfennigstück durch die beiden Fünfpfennigmarken ausgeglichen ist. Weit erstaunlicher aber ist das Verhältnis bei der Paketfahrt, wo man Thatsächlich baaren Geldwert geschenkt erhält. Der dem Automaten entzogene Karton enthält nämlich drei Briefumschläge mit Briefbogen, jeder mit einer Dreipfennigmarke (Porto für die Stadtpostbriefe der Paketfahrt) versehen, dazu drei ebenfalls freigemachte Paketfahrkarten zu 2 Pfg., macht zusammen 15 Pfg. Bar, die man gegen Einwurf eines Zehnpfennigstückes erhält. Wer also seinen Bedarf an Wertzeichen der Paketfahrt nicht am Automaten deckt, schädigt seinen Geldbeutel um 50 Prozent, die man doch sonst nicht so schnell verdienen kann. Natürlich gibt es bei der Paketfahrt auch anstatt eines zwei Löschblätter und ebenfalls ein Notizbuch, genannt 'der tägliche Begleiter'."

In einer Alten Fach-Zeitschrift konnte ich lesen, daß der seinerzeitige Generalpostmeister Heinrich v.STEPHAN ein begeisterter Nimrod war; er schrieb 1888 u.a. an Frau P.Stödtner in Berlin:

" anbei ein paar Fasanenhähne aus Mähren mit dem Wunsche guten Appetits. Wir waren dort 7 Schützen und erlegten am
 I.Tage 743 Fasanenhähne und am
 II.Tage 1.031 Hähne
 Summa 1.774.
 Ich hatte 245 Stück mit ca. 400 Patronen "

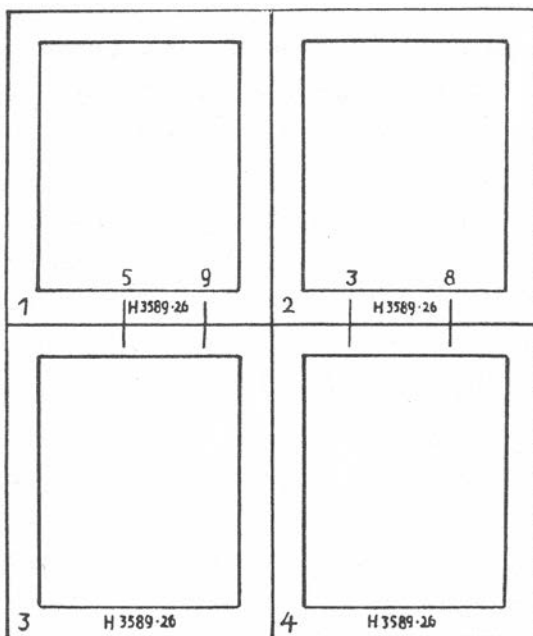
Plattendruckstriche

Herr H.-D.REINHARDT, Bremen, legt uns eine Marke, 8 Pfg. Ebert, grün, vor, die auf dem Oberrand einen senkrechten Strich in Markenfarbe aufweist. Dazu der entsprechende Kommentar (aus INFLA-Bücherei, Metzner "Die Plattenbuchdruck-Ausgaben" 1943, S.195/6):



"Eigenartige Striche (vielleicht auch Kontrollzeichen einer besonderen Art), die vom Unterrand auf den Oberrand übergehen, sind bei den Ausgaben "Köpfe" bei den Werten mit Goethe, Leibnitz und Lessing sowie bei Stephan (Kreidepapier) 60 Pfg. und Ebert 8 Pfg. bekannt geworden.

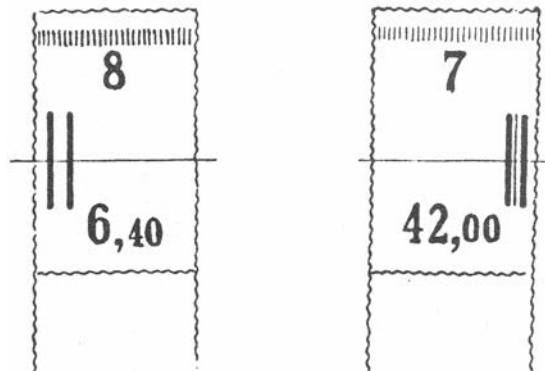
Wir bilden das Schema eines Maschinenbogens des Wertes 25 Pfg. Goethe ab. Man kann daraus ersehen, wie sich diese Striche verteilen, sie erscheinen in der Mitte des Maschinenbogens und greifen von den Unterrändern des oberen Schalterbogens auf die Oberränder des unteren Bogens über.



Es sind mehrere Typen bekannt geworden:

Ty.I: zwei senkrechte Striche in mehr oder weniger unterschiedlichem Abstand voneinander;

Ty.II: Inmitten dieser 2 Striche befindet sich eine feine Linie.



Type I melden wir einstweilen bei Ebert 8 Pfg. grün:

- a) auf Platz 3, rechts der Zähler P.St.1
- b) auf Platz 8, links der Zähler P.St.2 bei Stephan 60 Pfg. Kreide
- c) auf Platz 3, rechts vom Zähler-1

Type II bei Stephan 60 Pfg. Kreidepapier

- a) auf Platz 7, rechts vom Zähler
- b) ohne Platzangabe: bei 30 Pfg. Lessing
- c) " " bei 40 Pfg. Leibnitz
- d) " " bei 25 Pfg. Goethe.

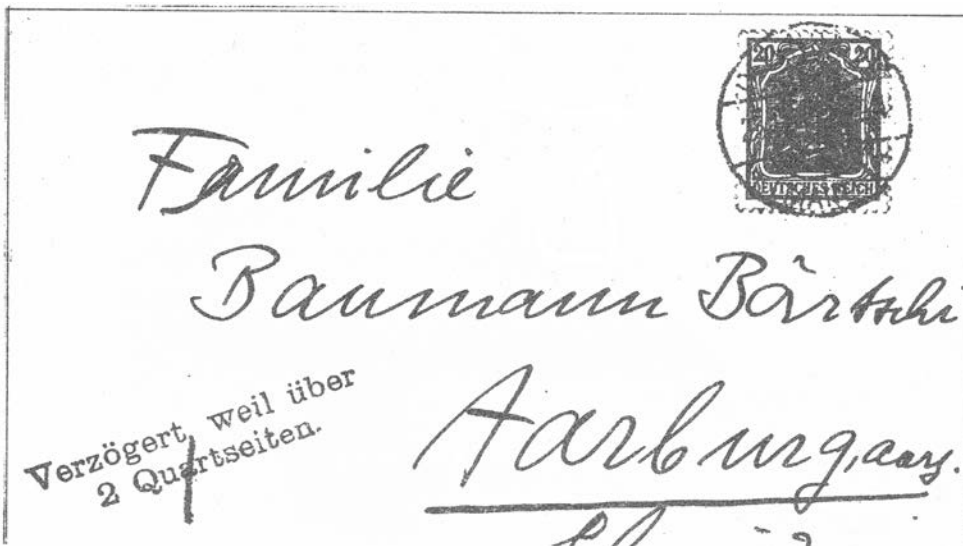
Zusatz-Stempel

Der nachfolgend dargestellte Beleg wurde von Herrn H.-D.REINHARDT, Bremen, vorgelegt und zeigt, wie peinlich genau damals die Post ihre Einlieferungen behandelte.



Zusatz-Stempel:

Den vorliegenden Brief hat uns Herr Dipl.Ing.PESCHL, Passau, vorgelegt.



Auslandsbrief von OFFENBACH am Main nach AAR- BURG i.d.Schweiz aufgegeben in Offenbach am 25.11.1915 -- in Aarburg erst angekommen am 7.XII. 1915 (rückseitiger Ankunftsstempel). Da das Lesen des Inhalts vermutlich wegen zweier Quartseiten etwas länger gedauert hat (!), trat auch in der

Beförderung eine entsprechende Verzögerung ein!

Ein interessanter Brief - sog. "Nachsende-Brief"
vorgelegt von Herrn Dipl.Ing.E.PESCHL, Passau.



Ein gewöhnlicher Ortsbrief in OFFENBACH vom 28.7.1915, richtig frankiert mit einer 5 Pfg.-Marke. Da der Brief nachgeschickt wurde und das Fernporto 10 Pfg. betrug, wurde amtlich durch den Stempel "PORTO-KONTROLLE" das fehlende Porto von 5 Pfg (kein Strafporto vom doppelten Betrag!) nach-

erhoben.

